

Mustersatzung für den LandFrauenverein xxx und Umgebung Empfehlung des NLV vom 07.05.2021	
§ 1 Name, Vereinsgebiet, Geschäftsjahr	
(1) Der Verein führt den Namen LandFrauenverein XXX.	
(2) Der Verein wurde am XXX gegründet.	
(3) Das Vereinsgebiet erstreckt sich über folgende Ortschaften: XXX Der Verein hat seinen Sitz in XXX. <i>(evtl. am Sitz der ersten Vorsitzenden)</i>	
(4) Der LandFrauenverein ist Mitglied im Kreisverband XXX und im Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e.V.	
(5) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.	
§ 2 Zweck und Aufgabe	
(1) Der Verein vertritt und fördert die Interessen der Frauen im ländlichen Raum.	
(2) Parteipolitisch unabhängig und überkonfessionell, auf christlicher Grundlage, setzt er sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum ein. Er befasst sich daher mit allen Fragen, die für das Leben der Bevölkerung im ländlichen Raum von Bedeutung sind.	
(3) Im Rahmen dieser Zielsetzung nimmt der Verein folgende Aufgaben wahr: <ul style="list-style-type: none"> • die Vertretung der Interessen der Frauen und ihrer Familien im ländlichen Raum und in der Landwirtschaft • Information und Weiterbildung der Frauen im ländlichen Raum als Hilfe und Unterstützung für die Bewältigung der Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft. • Förderung der wirtschaftlichen, landwirtschaftlichen, ökologischen, sozialen, kulturellen und strukturellen Belange des ländlichen Raumes • Förderung der Kinder und Jugendlichen im ländlichen Raum 	
(4) Der Verein strebt eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen auf örtlicher Ebene an.	
(5) Alle Vereinsämter werden ehrenamtlich wahrgenommen. Vergütungen und Zahlungen können nur auf Grundlage dieser Satzung und den entsprechenden gesetzlichen Regelungen erfolgen.	
§ 3 Mitgliedschaft	
(1) Jede Frau, die den Zweck und die Aufgaben des Vereins unterstützt, kann aktives Mitglied werden.	
(2) Die Aufnahme erfolgt anhand einer schriftlichen Beitrittserklärung an den Vorstand des Vereins, der über die Aufnahme entscheidet. Ablehnungen bedürfen keiner Begründung.	
(3) Einzelpersonen und juristische Personen können als Fördermitglieder aufgenommen werden.	
(4) Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen und muss schriftlich bis zum 30. September des Jahres an den Vorstand erklärt werden. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht zurückerstattet.	
(5) Vereinsmitglieder können durch Beschluss des Vorstandes aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sie mit der Beitragszahlung 2 zwei Jahre im Rückstand sind oder in grober Weise gegen die Vereinsinteressen verstoßen haben.	
(6) Einzelpersonen, die sich in besonderer Weise um die Arbeit und Entwicklung des Vereins verdient gemacht haben, können durch die Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden.	

<p>§ 4 Organe des Vereins</p> <p>(1) Die Organe des Vereins sind</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Mitgliederversammlung, 2. der Vorstand, 3. der erweiterte Vorstand.
<p>§ 5 Mitgliederversammlung</p> <p>(1) Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt.</p> <p>(2) Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt auf schriftlichem Wege mit Angabe der Tagesordnung. An diejenigen Mitglieder, die dem Verein ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, kann die Einladung auch per E-Mail erfolgen.</p> <p>(3) Die Mitgliederversammlung ist zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung • Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes • Genehmigung des Haushaltsabschlusses • Entlastung des Vorstandes • Wahl der Rechnungsprüferinnen • Festsetzung des Mitgliederbeitrages • Genehmigung des Haushaltsplanes • Festlegung der Höhe der Vergütung für den Arbeits- und Zeitaufwand des Vorstandes • Wahl des Vorstandes • Bestätigung der örtlich gewählten Ortsvertreterinnen • Genehmigung der Satzung und Beschlussfassung über Satzungsänderungen • Beschlussfassung über die Wahlordnung des Vereins • Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenvorstandsmitgliedern • Beschlussfassung über alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für den Verein. <p>(4) Die Durchführung der Wahlen erfolgt nach der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Wahlordnung.</p> <p>(5) Mitgliederversammlungen ohne körperliche Anwesenheit am Versammlungsort sind möglich (virtuelle bzw. digitale Mitgliederversammlung). Mitgliederrechte können dabei im Wege der elektronischen Kommunikation ausgeübt werden. Ebenfalls kann die schriftliche Stimmabgabe ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung vor der Durchführung der Mitgliederversammlung durch den Vorstand ermöglicht werden. Ein Beschluss ganz ohne Versammlung der Mitglieder (also auch ohne digitale Versammlung) ist nur gültig, wenn alle Stimmberechtigten beteiligt wurden, bis zu dem vom Vorstand gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Stimmberechtigten ihre Stimmen in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.</p> <p>(6) Über die Mitgliederversammlung ist ein Ergebnis- und Beschlussprotokoll zu fertigen, das von der Versammlungsleiterin sowie der Schriftführerin unterschrieben wird. Dieses wird den Mitgliedern spätestens _____ Wochen nach der Versammlung auf Wunsch zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt. Sofern innerhalb weiterer _____ Wochen kein Widerspruch erfolgt ist, gilt das Protokoll als genehmigt.</p> <p>(7) Jedes aktive Mitglied hat auf der Mitgliederversammlung eine Stimme, wobei das Stimmrecht an die fristgerechte Zahlung des Mitgliedsbeitrages gebunden ist. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht</p>
<p>§ 6 Der Vorstand</p> <p>(1) Der Vorstand besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden • oder einem Team aus x gleichberechtigten Vorsitzenden • der Schriftführerin, • der Kassenführerin, • bis zu fünf weiteren Beisitzerinnen.

(2) Der Vorstand sollte die Struktur der Mitglieder widerspiegeln
(3) Die Vorsitzende und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden bilden den Vorstand im Sinne des § 26 BGB und somit den geschäftsführenden Vorstand. Jede ist einzelvertretungsberechtigt und vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich.
(4) Dem Vorstand können Ehrenvorstandsmitglieder angehören. Diese haben im Vorstand kein Stimmrecht.
(5) Der Vorstand wird auf vier Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig; jedoch sollten die Vorstandsmitglieder ihr Amt nicht länger als zwölf Jahre ausüben.
(6) Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, findet bei der nächsten Mitgliederversammlung eine Ersatzwahl statt.
(7) Die Mitglieder des Vorstandes können in einem angemessenen Umfang für ihren Arbeits- und Zeitaufwand (auch pauschale) Vergütungen erhalten. Die Höhe der Vergütung wird auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung beschlossen.
(8) Die Aufgaben des Vorstandes sind insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Führung der laufenden Geschäfte des Vereins • Vertretung der Belange des Vereins auf örtlicher Ebene, im Kreisverband der LandFrauenvereine und im Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e.V. • Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung, Versammlungen und der übrigen Veranstaltungen • Ausführung der von der Mitgliederversammlung bzw. Versammlungen gefassten Beschlüsse. • Vorschlag von Ehrenvorstandsmitgliedern • Beschluss über Ausschluss von Mitgliedern.
(9) Vorstandssitzungen finden nach Bedarf, mindestens jedoch viermal im Jahr statt. Vorstandssitzungen werden unter Wahrung einer Frist von mindestens _____ Wochen, mit Angabe der Tagesordnung einberufen. An diejenigen Mitglieder, die dem Verein ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, kann die Einladung auch per E-Mail erfolgen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder gefasst. Die Vorsitzende, im Verhinderungsfall eine der stellvertretenden Vorsitzenden kann anordnen, dass die Beschlussfassung über einzelne Gegenstände im Umlaufverfahren schriftlich oder per E-Mail erfolgt. Die Frist der Stimmabgabe zur Beschlussvorlage legt die Vorsitzende, im Verhinderungsfall eine der stellvertretenden Vorsitzenden im Einzelfall fest, sie muss mindestens drei Tage ab Zugang der Beschlussvorlage betragen. Beschlüsse im Umlaufverfahren werden nur gültig, wenn mindestens die Hälfte aller Vorstandsmitglieder ihre Stimme oder Enthaltungserklärung abgegeben haben. Vorstandssitzungen können auch in Form einer Telefon- oder Video-Konferenz stattfinden. Die gefassten Beschlüsse sind in Textform (z. B. E-Mail) allen Vorstandsmitgliedern zu übermitteln und werden nur gültig, wenn die einfache Mehrheit aller Vorstandsmitglieder den gefassten Beschlüssen in Textform (z. B. E-Mail) zustimmt.“
(10) Über die Beschlüsse der Vorstandssitzungen ist ein Ergebnis- und Beschlussprotokoll anzufertigen, das von der Vorsitzenden und Schriftführerin zu unterschreiben ist. Das Protokoll steht spätestens _____ Wochen nach einer Sitzung den Teilnehmern zur Einsicht zur Verfügung und gilt nach Ablauf weiterer _____ Wochen als genehmigt, soweit kein Widerspruch erfolgt ist.
(11) Über die Vorstandsarbeit ist den Mitgliedern laufend, insbesondere aber in der Mitgliederversammlung zu berichten
(12) Die Haftung der Mitglieder des Vorstandes ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

<p>§ 7 Erweiterter Vorstand</p> <p>(1) Der erweiterte Vorstand besteht aus dem Vorstand und den Ortsvertreterinnen.</p> <p>(2) Sitzungen des erweiterten Vorstandes finden nach Bedarf, mindestens jedoch dreimal im Jahr statt.</p> <p>(3) Die Sitzungen des erweiterten Vorstandes dienen insbesondere dem Erfahrungsaustausch über Inhalt und Form der durchgeführten Aktivitäten des Vereins sowie deren künftiger Planung.</p> <p>(4) Über die Beschlüsse des erweiterten Vorstandes ist ein schriftliches Ergebnis- und Beschlussprotokoll anzufertigen, das von der Vorsitzenden und Schriftführerin zu unterschreiben ist. Das Protokoll steht spätestens _____ Wochen nach einer Sitzung den Teilnehmern zur Einsicht zur Verfügung und gilt nach Ablauf weiterer _____ Wochen als genehmigt, soweit kein Widerspruch erfolgt ist.</p>
<p>§ 8 Die Ortsvertreterinnen</p> <p>(1) Die Ortsvertreterinnen sind für einen Ort bzw. Ortsteil zuständig. Sie vertreten den LandFrauenverein und führen die Aufgaben des Vereins in ihrem jeweiligen Bereich durch.</p> <p>(2) Die Ortsvertreterinnen werden von den Mitgliedern in ihren Orten im Beisein der Vorsitzenden bzw. einer ihrer Stellvertreterinnen für die Dauer von vier Jahren gewählt und auf der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt.</p> <p>(3) Wiederwahl ist zulässig; jedoch sollten die Ortsvertreterinnen ihr Amt nicht länger als zwölf Jahre ausüben.</p>
<p>§ 9 Durchführung von Versammlungen</p> <p>Zusätzlich zur Mitgliederversammlung finden mindestens fünfmal jährlich weitere Versammlungen statt. Diese dienen der Information des Vorstandes über die Arbeit des LandFrauenvereins, des Kreisverbandes, des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover und des Deutschen LandFrauenverbandes sowie der Bildungsarbeit und weiteren Anliegen des LandFrauenvereins.</p> <p>Alle Versammlungen werden unter Wahrung einer Frist von mindestens _____ Wochen, mit Angabe der Tagesordnung einberufen. An diejenigen Mitglieder, die dem Verein ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, kann die Einladung auch per E-Mail erfolgen.</p>
<p>§ 10 Bildung von Ausschüssen</p> <p>(1) Für die Bearbeitung besonderer Aufgaben können die Organe Ausschüsse bilden. Die Mitglieder der Ausschüsse werden durch die Organe berufen. Über die Ergebnisse ist diesen zu berichten.</p>
<p>§ 11 Beschlussfähigkeit, Abstimmung, Wahlen</p> <p>(1) Die Organe sind beschlussfähig, wenn zu den Versammlungen und Sitzungen ordnungsgemäß eingeladen worden ist.</p> <p>(2) Abstimmungen erfolgen in der Regel offen, es sei denn, es wird von einem Mitglied geheime Abstimmung gewünscht. In der Regel erfolgt die Beschlussfassung durch einfache Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Satzungsänderungen erfordern jedoch eine 2/3 Mehrheit der abgegebenen Stimmen der anwesenden Mitglieder.</p> <p>(3) Wahlen werden nach der von den Mitgliedern beschlossenen Wahlordnung durchgeführt. Sie erfolgen in geheimer Abstimmung. Als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhält. Wird dies nicht erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Vorschlägen statt, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Bei der Stichwahl genügt die relative Stimmenmehrheit.</p>
<p>§ 12 Mitgliederbeiträge</p> <p>(1) Jedes Mitglied ist beitragspflichtig; auch Ehrenmitglieder haben einen Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Das Stimmrecht aktiver Mitglieder ist gebunden an die pünktliche Zahlung des Mitgliedsbeitrags.</p>

(2) Über die Höhe des Mitgliedsbeitrages beschließt die Mitgliederversammlung.

(3) Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils bis zum 30.04. des Geschäftsjahres zu zahlen.

§ 13 Vergütung und Aufwandsentschädigung

(1) Den Vorstandsmitgliedern, den Ortsvertreterinnen sowie allen Mitgliedern, die ehrenamtlich im Auftrag des Vorstandes bestimmte Aufgaben für den Verein wahrnehmen, muss der im Rahmen ihrer Tätigkeiten entstandene nachgewiesene Aufwand (Porto, Fahrtkosten, sonstige Sachkosten) erstattet werden (§ 670 BGB). Darüber hinaus sollte den Vorstandsmitgliedern eine Vergütung für ihren Arbeits- und Zeitaufwand gezahlt werden.

(2) Die Höhe der Vergütung wird von der Mitgliederversammlung festgelegt

§ 14 Auflösung des Vereins

(1) Über die Auflösung des Vereins entscheidet die Mitgliederversammlung, wobei mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sein muss.

(2) Ist diese Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig, kann sie erneut mit einer Frist von 14 Tagen einberufen werden. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(3) Das Vereinsvermögen ist im Falle der Auflösung dem Kreisverband der LandFrauenvereine zwecks Förderung seiner Tätigkeit zur Verfügung zu stellen.

§ 15 Datenschutz

(1) Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.

(2) Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Vereinsmitglied insbesondere die folgenden Rechte: das Recht auf Auskunft zu seinen Daten, das Recht auf Berichtigung seiner Daten, das Recht auf Löschung seiner Daten, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung seiner Daten, das Recht auf Datenübertragbarkeit, das Widerspruchsrecht und das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

(3) Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.